

aus Jugoslawien

Ivo Andrić Die Brücke über die Drina

Eine Wischegrader Chronik. Aus dem Serbischen von Ernst E. Jonas. 444 Seiten. Leinen 16.80 DM, broschiert 8.40 DM.

Die Drina bildet die Grenze zwischen Bosnien und Serbien. 1571 wurde unter der Türkenherrschaft in Fronarbeit bei Wischegrad die Brücke über den Fluß erbaut. Jahrhunderte war sie ein Symbol und Zeuge des serbischen Schicksals. 1941 wurde sie gesprengt. Aber was an Weltgeschichte auf ihr und in Wischegrad geschah, ist nur der nebensächliche Rahmen, der eine Fülle manigfaltigster menschlicher Schicksale von Moslems, Christen und Juden zusammenhält. Eine Fülle, die vom Schwank bis zur Tragödie reicht, und in der Weisheit mündet, „daß das wahre Leben nur aus Windstillen besteht“. Ein Buch von wahrhaft unerschöpflich sprudelnder Phantasie und Farbenpracht; dabei sehr kunstvoll gebündelt vorgetragen. Eine große Bereicherung unseres Bestandes an Weltliteratur.

Hamburger Abendblatt



Ivo Andrić

1892 in Travnik (Bosnien) geboren, studierte in Wien, Krakau, Graz, wurde Diplomat, war beim Ausbruch des zweiten Weltkrieges jugoslawischer Gesandter in Berlin. Während der Besetzung Jugoslawiens lebte er zurückgezogen in Belgrad und arbeitete an seinen Romanen, die erst nach dem Kriege veröffentlicht wurden.

Miodrag Bulatović Der rote Hahn fliegt himmelwärts

Roman. Aus dem Serbischen von Miodrag Vukić und Hermann Piwitt. 271 Seiten. Leinen 14.80 DM, broschiert 7.40 DM.

Was der Autor hinter der schmalen Realitäts-spanne, die er thematisch wählte — Szenen und Bilder aus einem montenegrinischen Dorf, Hochzeit und Begräbnis, Flucht und Verweilen —, als einzige wesenhafte Wirklichkeit wahrnimmt, ist von ergreifender und bestürzender Monotonie. Es ist das alte Lied von der geschundenen Welt, der gequälten Kreatur, die in der tiefsten Erniedrigung ihre höchste Würde erreicht. Mit seinem brennenden Lyriismus, seinen Bildern, die zuweilen ins Surreale stürmen, durch Ängste und Alpträume tragen, hat Bulatović, Angehöriger eines Landes, durch das die Peitsche des zukunftsfrohen Optimismus fährt, nicht nur qualifizierte Jugendliche Dichtung erreicht, sondern ein couragiertes zeitkritisches Dokument geliefert.

Barbara Bondy, DIE ZEIT, Hamburg



Miodrag Bulatović

1930 in dem montenegrinischen Dorf Okladi geboren, las sechzehnjährig das erste Buch („Damals schien mir, ich beginne ein Mensch zu werden...“), studierte Psychologie, übte verschiedene Berufe aus und lebt jetzt als Mitarbeiter eines Verlages in Belgrad.